

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage	5
Teil I: Informationen zum Stottern	11
1. Einleitung	13
2. Ein Fallbeispiel	15
3. Wie entwickelt sich die Sprache?	17
a) Welche Bedingungen sind für einen ungestörten Verlauf der Sprachentwicklung wichtig?	17
b) Der Verlauf der Sprachentwicklung	20
c) Wie kommt es, daß Unflüssigkeiten im Verlauf der Sprachentwicklung auftreten?	22
4. Was versteht man unter Stottern?	24
a) physiologische Unflüssigkeiten	24
b) beginnendes Stottern	33
c) chronisches Stottern	34
d) Poltern	37
5. Welches sind die Ursachen für Stottern?	38
a) körperliche Ursachen	40
b) seelische Ursachen	41
c) Stottern als erlerntes Verhalten	42

Teil II:**Was können Sie bei Auftreten von Unflüssigkeiten tun? 45**

1. Hinweise für Eltern	47
a) Was können Sie bei Unflüssigkeiten beachten?	47
Positives Verhalten der Umwelt	48
Positives sprachliches Verhalten der Umwelt	50
Negatives Verhalten der Umwelt	51
Negatives sprachliches Verhalten der Umwelt	52
b) Welche Fragen stellen sich im Alltag?	53
Sollten Sie mit Ihrem Kind über das „Stottern“ sprechen?	53
Was können Sie tun, wenn ein Kind von anderen auf seine Sprechweise angesprochen oder deswegen gehänselt wird?	54
Es gibt gute und schlechte Sprechtagte	55
Kann es Rückfälle geben?	55
Woran sollten Sie denken, wenn Ihr Kind in die Schule kommt?	56
2. Wie können Eltern die Sprachentwicklung ihres Kindes unterstützen?	57
a) Was ist im Alltag zu berücksichtigen?	57
Gespräche in der Familie	57
Kontakt zu gleichaltrigen Kindern	57
Gemeinsames Spielen	58
Korrigierende Rückmeldung	58
b) Förderung verschiedener Entwicklungsbereiche	60
Vorschläge zur Förderung der auditiven Wahrnehmung	60
Vorschläge zur Förderung des Wortschatzes	61
Rhythmus/musikalisches Empfinden	62

3. Was können ErzieherInnen/LehrerInnen beachten?	63
a) Hinweise für ErzieherInnen	63
Umgang mit dem Kind, wenn Unflüssigkeiten auftreten	63
Sollte man das Thema „Stottern“ in der Gruppe thematisieren?	64
Welche Möglichkeiten indirekter Unterstützung ergeben sich in der Gruppe?	64
b) Hinweise für LehrerInnen	65
4. Der Weg zur Beratung / Therapie	69
Literaturhinweise	74